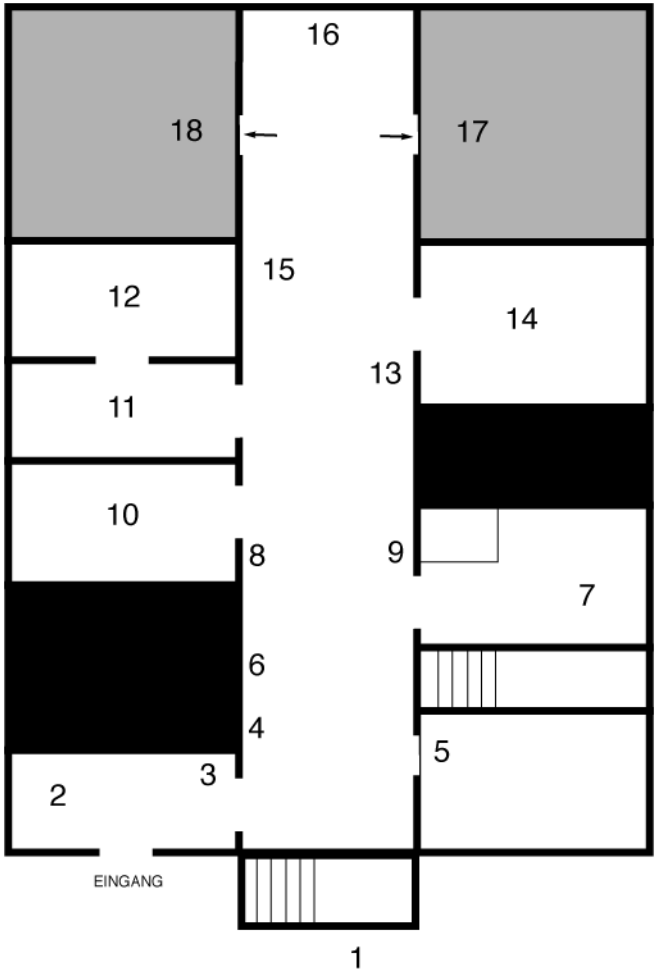
Ein herzliches Willkommen
im temporären Museum!
Zylinder-Kopf-Dichtung
Eine museale Inszenierung zu Schiller, Gott
und deren Zeitgenossen
von
Inka Perl & Johannes Zagler.

Zylinder-Kopf-Dichtung

Eine museale Inszenierung zu Schiller, Gott und deren Zeitgenossen
von Inka Perl & Johannes Zagler

Zwischen Johann Christoph Friedrich von Schiller als Dichter und als Verehrungsobjekt klaffen nicht nur Jahrhunderte. Dieses „temporäre Museum“ sollte noch Verbeugung vor dem Poeten, aber schon Infragestellung unserer Rezeption sein. Dass wir bei den Zweifeln an unseren Seh- und Denkgewohnheiten ins Schmunzeln kommen, ist nahe liegend und beabsichtigt. Manches in diesen Räumen ist umso tiefsinniger, je oberflächlicher es erscheint. Lassen Sie sich verwirren, denn: Was ist Wahrheit?

Viel Spaß & Hirn


16
18
17
15
12
14
13
11
10
8
9
7
6
4
5
3
2
EINGANG
1

1. „Hänsel & Gretchenfrage nach Grimm & Goethe“

Zweitere lautet: „Wie hältst du´s mit der Religion?“ – Erstere: „Ist dein Finger schon dick genug?“

2. „Wilhelms Apfel & Williams Birne“

Die originale Armbrust von Wilhelm Tell, welche auf den Apfel mit der eidgenössischen Fahne zielt.
Darunter das Negativ dieser Flagge, falls mal ein Schuss danebengeht *(siehe unten links)*.
Am Sims des Landvogt Geßlers Hut, vor dem man sich verneigen sollte, um nicht am Ende der Dramenhandlung auf sein Kind zielen zu müssen.
(Näheres siehe in „Wilhelm Tell“)

3. „Gott Fried“

Aus der Reihe: „Künstler als Ortsbezeichnungen“ (Siehe auch: „J. S. Bach“)

4. „Gebrüder Grimm“
Auszüge aus ihrem „Wörterbuch der deutschen Sprache“ zum Stichwort „Schiller“

5. „Stadtmusikanten (Bremen) proben das Lied von der Glocke“
Reminiszenz an die Brüder (4.). Zur Zeit außer Haus (Begründung siehe Absenz-Schild)

6. „14. Mai: Körner bietet Schiller brieflich das ‚Du' an"

Eineinhalb Monate bevor sie sich das erste Mal leibhaftig in Kahnsdorf im alten Herrenhaus begegnet sind, sehen wir den Blick Schillers aus seinem Fenster in Leipzig, als er das ‚Du' annimmt.
(NB! Mit Geheimrat J.W. v. Goethe war er nie auf Duz-Fuß)

7. „Herzkammer“

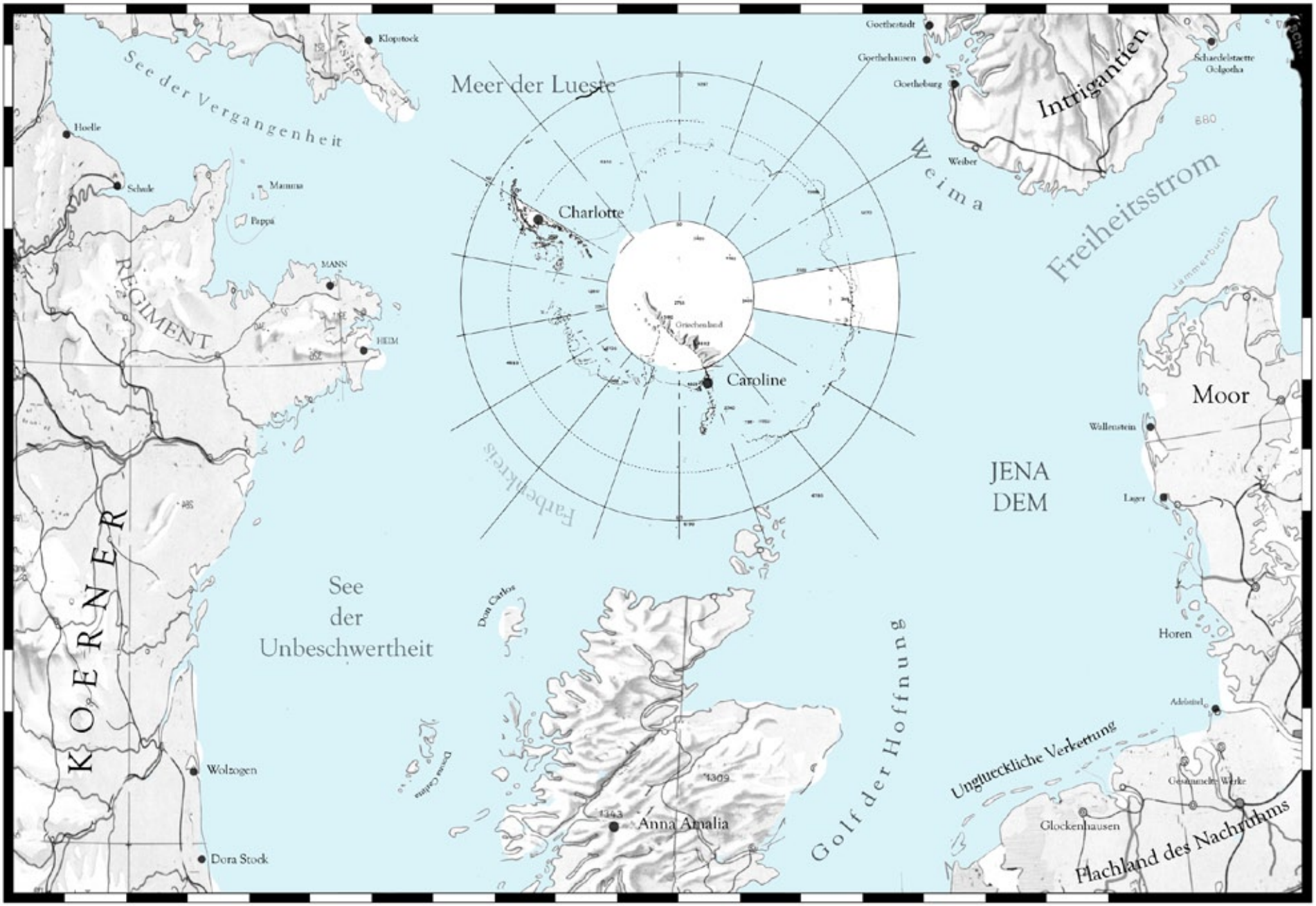
Die Herren der Weimarer Klassik und ihr intellektuelles Umfeld beim Vergnügen am Spieltisch nebst Lektüreschlüssel am Brett.
Johann Wolfgang muss aussetzen.

8. „Schillerbüste & Schillerbürste“

Die Bürste ist ein Original aus Schillers Nachlass (zu 9.- Talern). Die echtgoldenen Borsten dienten zum Aufpolieren seiner Verse.

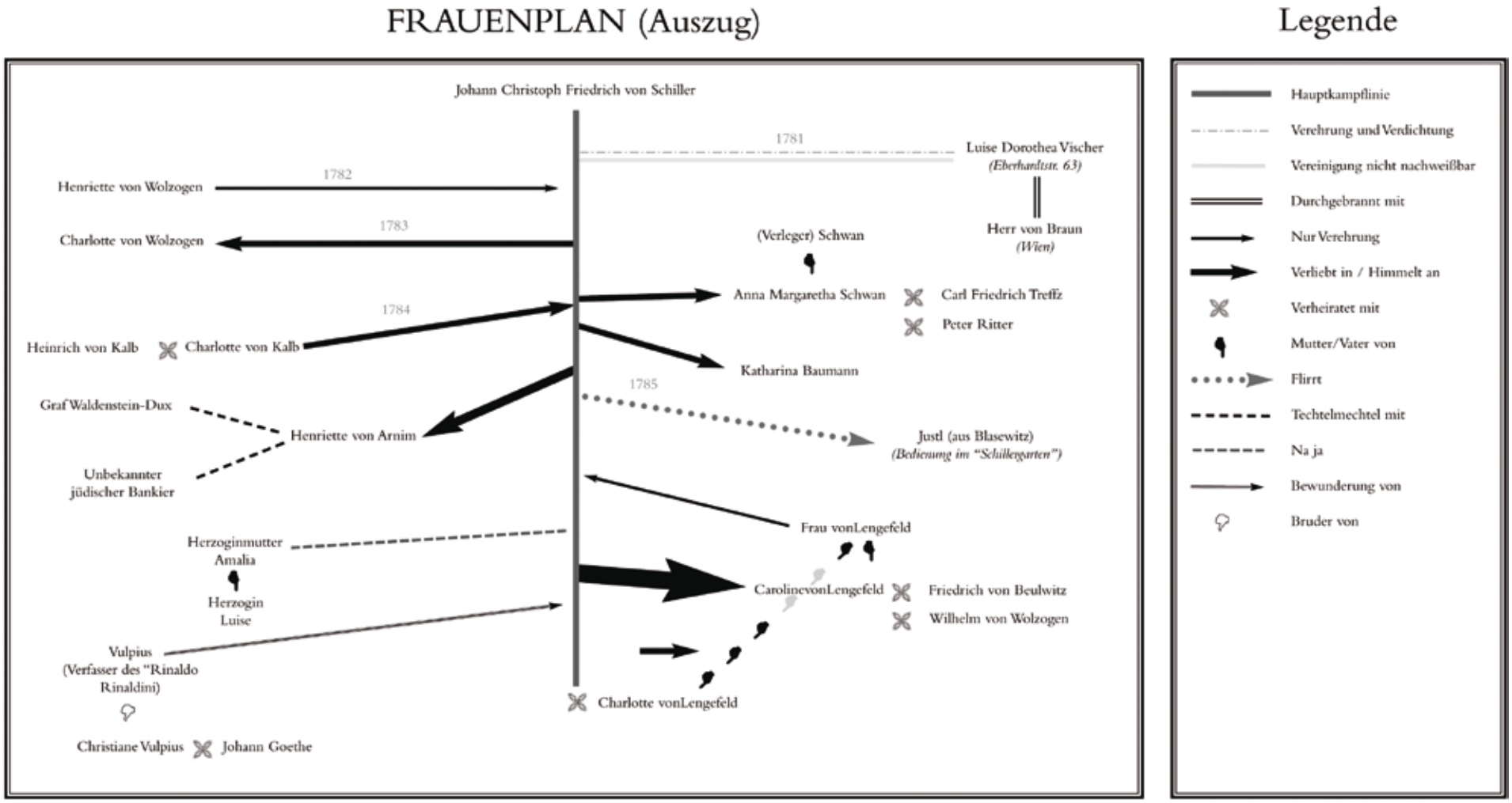
9. „Klassiker, Zeitgenossen und Götter und ihre Bedeutung für unsere Ernährung“
Leibniz*keks*, Körner, Mozart*kugel*, Schiller*locke*, Götter*speise*

10. „Galerie“



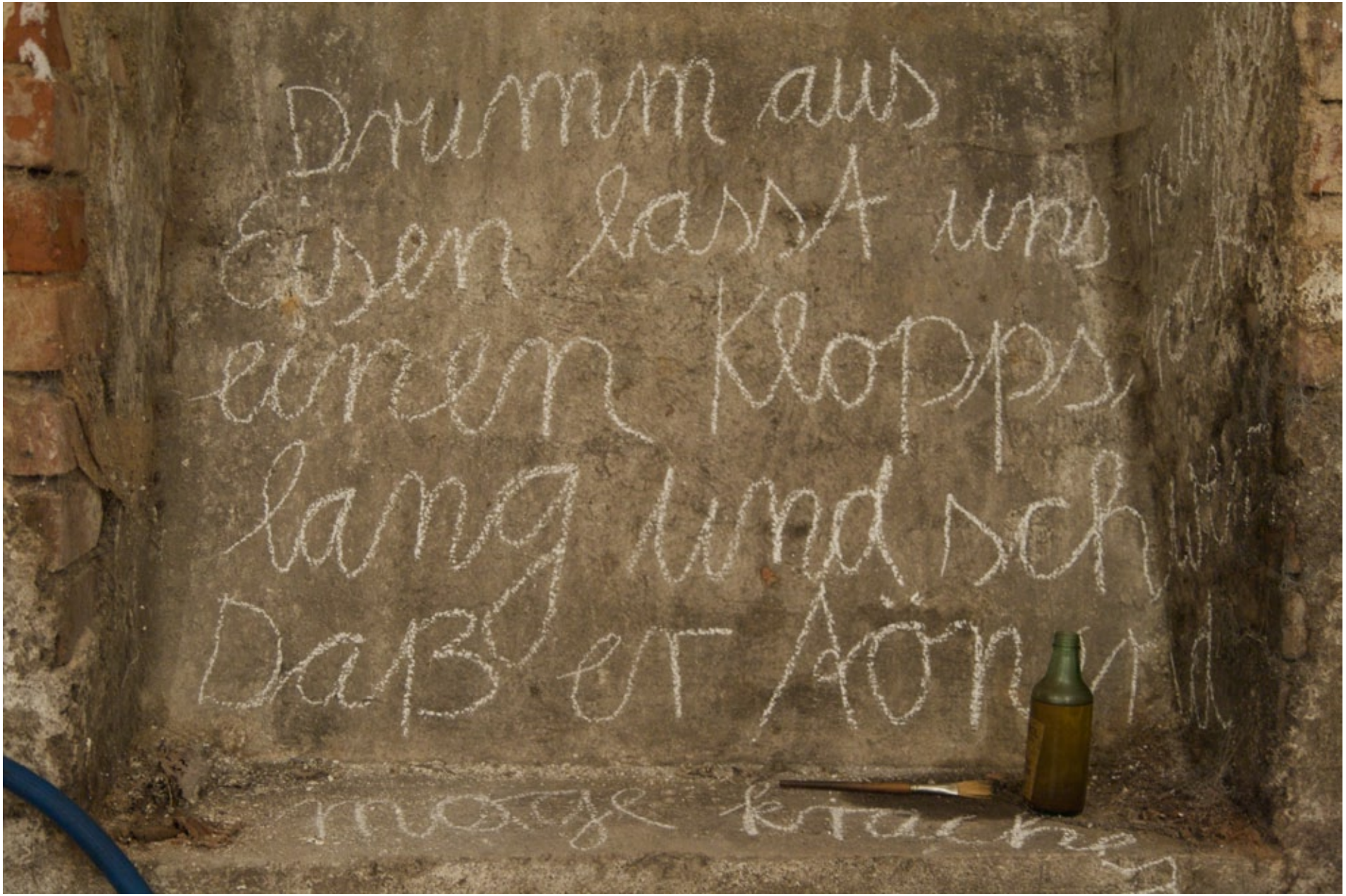
Mär – Innere Geographie – Ungefähre Kartographik von Schillers Gehirn zu Lebzeiten *(Am lebenden Objekt vorgenommen)*

Mär – Innere Geographie – Ungefähre Kartographik von Schillers Gehirn zu Lebzeiten *(Am lebenden Objekt vorgenommen)* /
Beziehungsreich – Schillers Chalotten – Noch ungefährere und allgemeine Übersicht über Friedrichs Beziehung zu Frauen *(Spitze des Eisberges)* /
Erratazettel aus Erstausgaben *(Komplett)* / Sonett über die schillernden Schädel / Göttin u. [2]Mittel – Aphrodite und Mythol. als Verweis auf die klassischen Ein- und Ausflüsse / Sterne; Nacht – Schillers Versuch, den Sternenhimmel, welcher um 1780 noch so althergebrachte Sternbilder wie „Faustkeil“, „Mammut“, „Sammler“ oder „Jäger“ beinhaltete, neu zu ordnen (gescheitert). Später von Galileo Galilei in seiner heutigen Form vollendet („Waage“, „Wassermann“, „Schütze“ usw.) /
Schillers Nachtgesang *(Modell)* / Originaltitelblätter verschollener Werke Schillers (Rechts die Fortsetzung des „Wilhelm Tell“)/
Reproduktion eines Selbstportraits (sic!)



Beziehungsreich – Schillers Chalotten – Noch ungefährere und allgemeine Übersicht über Friedrichs Beziehung zu Frauen *(Spitze des Eisberges)*

11. „Des Dichters Unterbewußtsein“


Drumm aus
Eisen lassA uns
einen Klopps
lang und schw
DaßeT Aörm

12. „Des Dichters Oberhirn“ ***(Innenansicht)***

13. „Schein/Sein“ ***(Gold) (unecht)***

„Mit Stillschweigen erhebt man Gold – ein Laut über die Zunge, und hinunter sinkt zehntausend Klafter die Kiste“

Jubiläen 2009

Friedrich Schiller-Jahr	250. Geburtstag
Louis Braille-Jahr	200. Geburtstag
Edgar Allan Poe-Jahr	200. Geburtstag
Robert Burns-Jahr	250. Geburtstag
Wilhelm II.-Jahr	150. Geburtstag
Felix Mendelssohn Bartholdy-Jahr	200. Geburtstag
Charles Darwin-Jahr	200. Geburtstag
Abraham Lincoln-Jahr	200. Geburtstag
Georg Friedrich Händel-Jahr	250. Todestag
Anselm von Canterbury-Jahr	900. Todestag
Alexander von Humboldt-Jahr	150. Todestag
Joseph Haydn-Jahr	200. Todestag
Johannes Calvin-Jahr	500. Geburtstag
Gerhard Gentzen-Jahr	100. Geburtstag
Heinz Erhardt-Jahr	100. Geburtstag

400 Jahre Keplersche Gesetze
40. Jahrestag der bemannten Mondlandung
600-jähriges Bestehen der Universität Leipzig
150 Jahre Kölner Hauptbahnhof
60 Jahre Grundgesetz
90 Jahre Weimarer Reichsverfassung
70 Jahre Beginn des Zweiten Weltkrieges
20 Jahre Fall der Berliner Mauer
725 Jahre Rattenfängersage von Hameln

† 3. Februar 09: Kurt Demmler, deutscher Liedermacher (* 1943)
† 1. Mai 09: Fred Delmare, deutscher Schauspieler (* 1922)

Internationales Jahr der Astronomie
Internationales Jahr der Naturfasern
Internationales Jahr des Menschenrechtslernens
Internationales Jahr der Aussöhnung
Europäisches Jahr der Kreativität und Innovation

Jahr des Gorilla

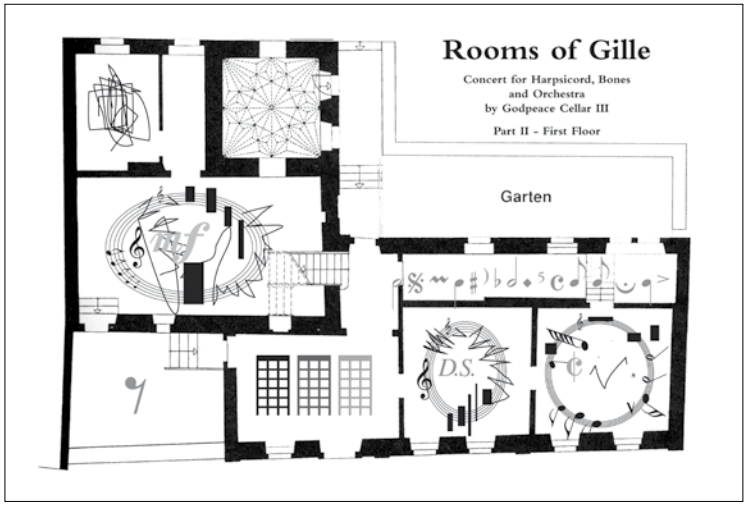
Der Eisvogel (*Alcedo atthis*) ist Vogel des Jahres
Die Gemeine Wegwarte (*Cichorium intybus*) ist Blume des Jahres
Die Bergahorn (*Acer pseudoplatanus*) ist Baum des Jahres
Der Blaue Rindenpilz (*Terana caerulea*) ist Pilz des Jahres
Der Europäische Aal (*Anguilla anguilla*) ist Fisch des Jahres
Der Braunbrustigel (*Erinaceus europaeus*) ist Wildtier des Jahres
Die Ringelblume (*Calendula officinalis*) ist Heilpflanze des Jahres
Der Fenchel (*Foeniculum vulgare*) ist Arzneipflanze des Jahres
Das Tagpfauenauge (*Inachis io*) ist Schmetterling des Jahres

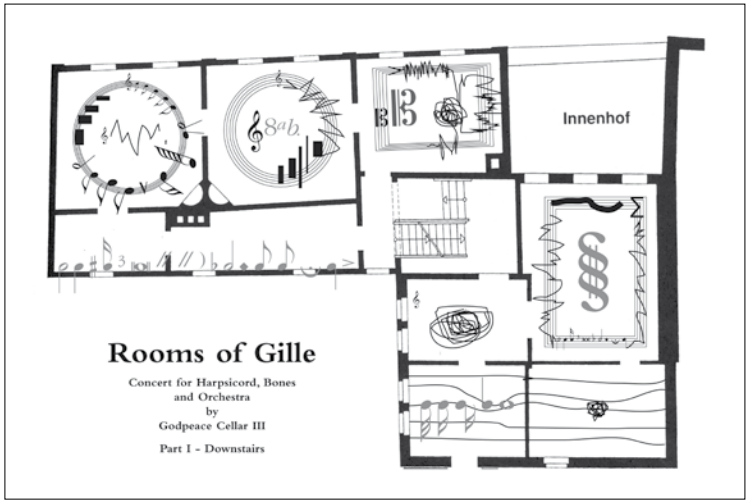
Vogel des Jahres 2009 – Information; Schiller und Sonst.

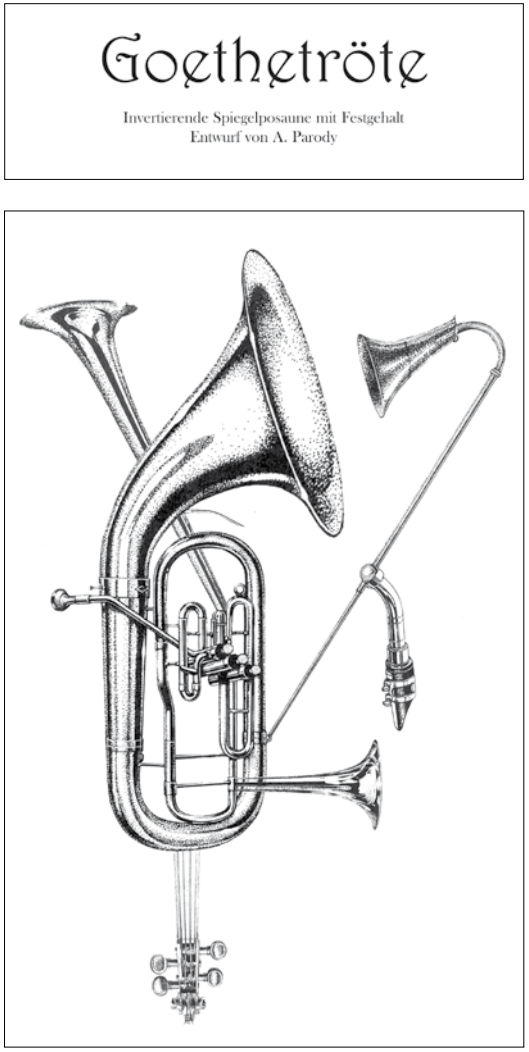
14. „Sammlung“
mittleres Bild: Spuren *(oben)* & Indizien *(unten)*

Leben – am 22. Februar 1790 (abends) heirat F. S. *(Original Esstisch)*

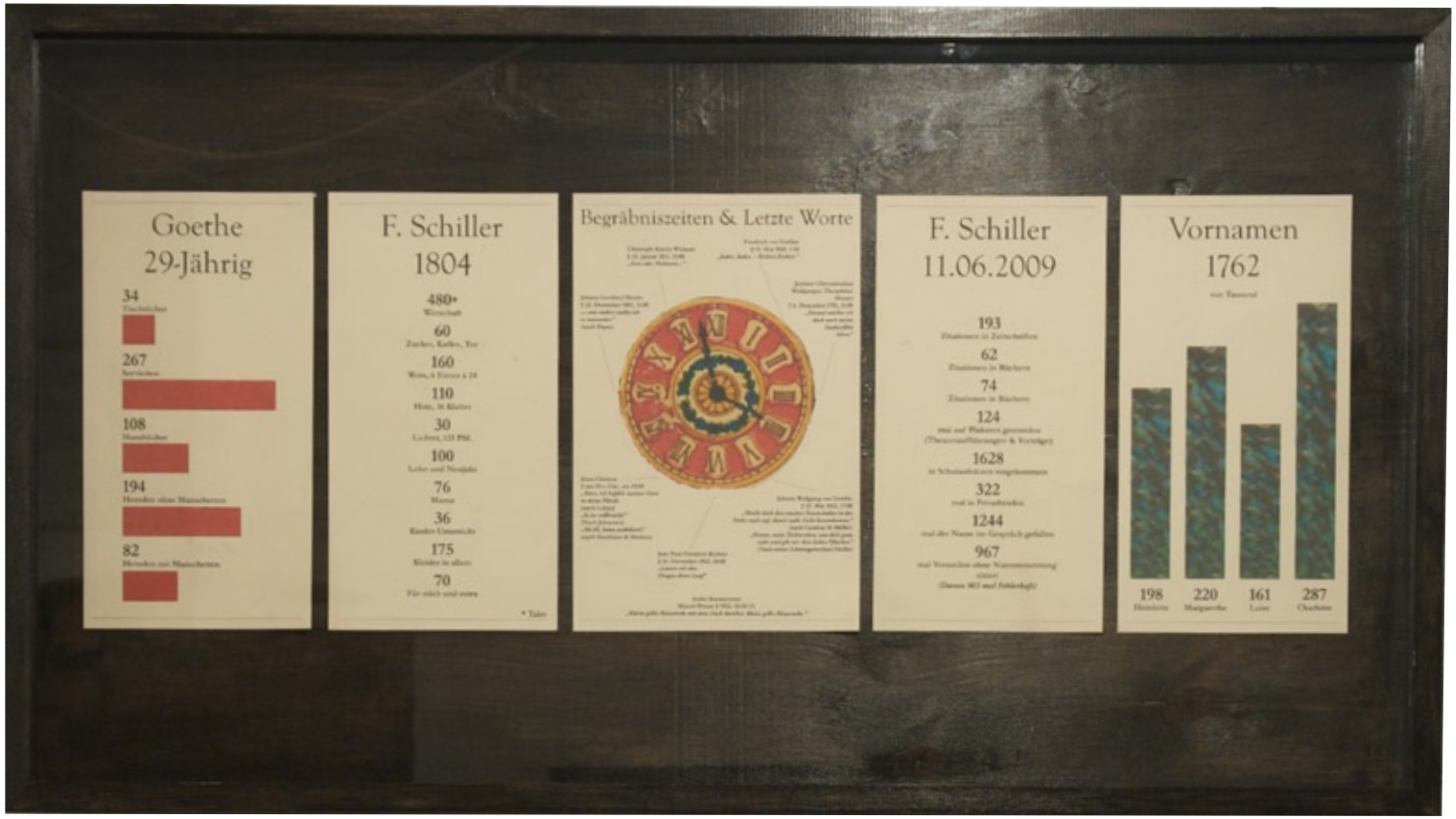
Dichten – wahrheiten *(Original Schreibtisch)* / Gerippe / Arbeiten – als Regimentsarzt in Stuttgart *(Original Arbeitstisch)*



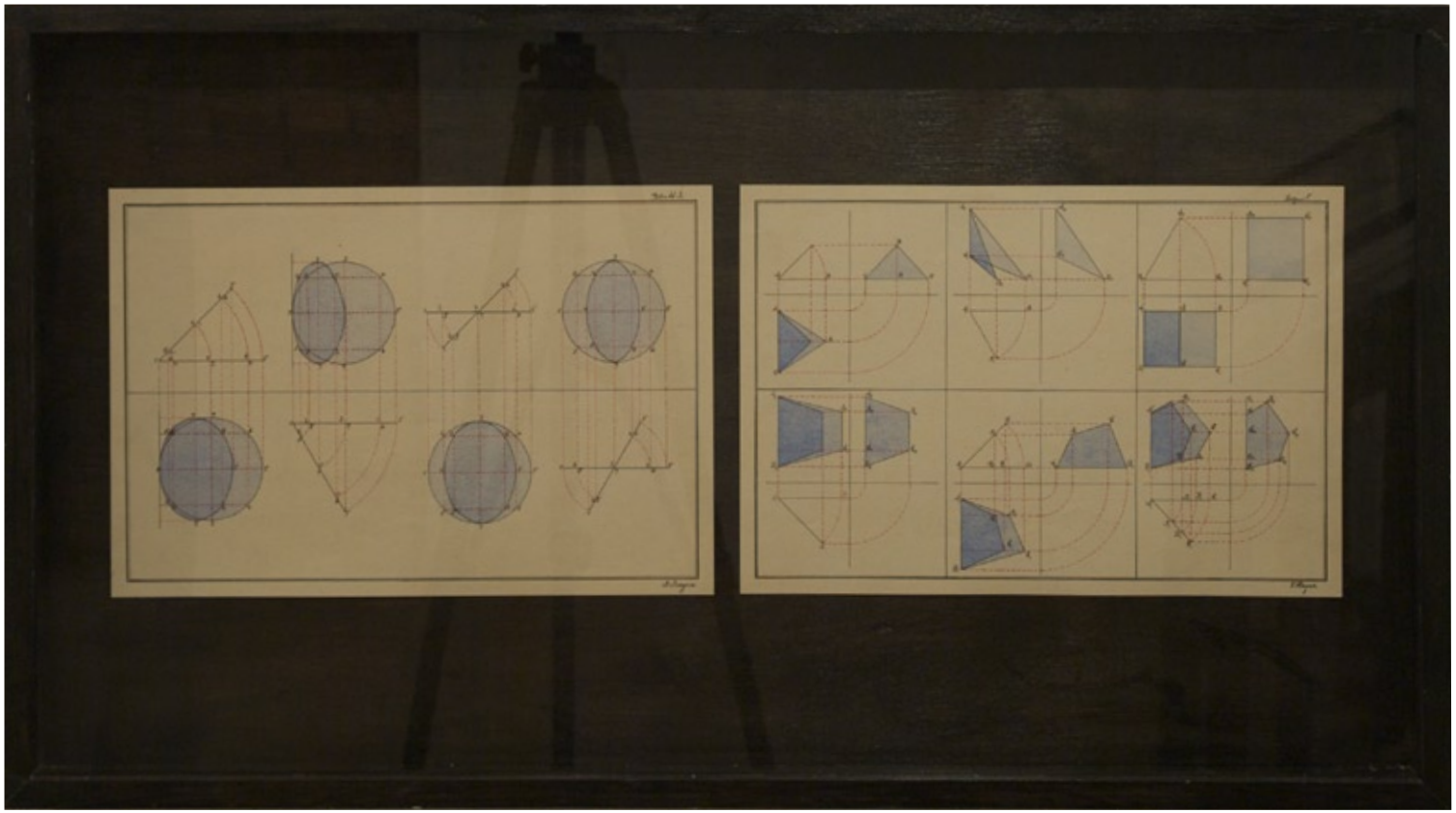




Schillers Einfluss auf die Musik am Beispiel eines amerikanischen Komponisten und eines ungarischen Instrumentenbauers
(Prototypen und Einspielung verschollen)



Zeitzeugnisse



Weimarer Greise *(links)* und Dreiecksverhältnisse[2]

15. „Einige wichtige Gedichte“
Der Tanz / Die Glocke / Der Gürtel / Der Handschuh / Die Sonne / Der Ring des Polykrates / Der Schlüssel

16. „Schillers Grab nebst zwei Gevattern Hein *(Memento & Mori)*“
Originalknochen

17. „Werk statt still leben“
Atelier der Ausstellungsmacher nach getaner Arbeit

18. „Künstlerlos“

„In dieses Lebens buntem Lottospiele sind es oft nur Nieten die wir ziehen.“

Museum

Johannes Zagler
Dipl. Fotografiker & Meisterschüler
geb. 1969 in Amberg
lebt und arbeitet in Leipzig

Inka Perl
Dipl. Medienkünstlerin
geb. 1974 in Leipzig
lebt und arbeitet in Leipzig

Kontakt:
www.inskopia.de
inskopia@web.de

Diese Dokumentation entstand im Anschluß an die Ausstellung

„Zylinder-Kopf-Dichtung“

im Rahmen des Schillerfestes in Kahnsdorf zum 250. Geburtstag des Dichters

unter Verwendung von Fotografien von
Michael Ehritt, Gustav Franz, Inka & Gerold Perl

© 2009